

Schulinternes Curriculum Englisch

Gesamtschule am Forstgarten



Fachkonferenzvorsitz:	Frau Westphal
Stellvertretender Fachkonferenzvorsitz:	Frau van Bonn

(Stand November 2019)

Inhaltsverzeichnis

1. Englisch an der Gesamtschule am Forstgarten in Kleve	3
2. Kompetenzerwerb in der Sekundarstufe I	4
3. Übersicht der Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5 – 10	14
3.1 Mündliche Prüfungen	36
4. Leistungsbewertung	39
5. Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten/Lernerfolgskontrollen)	43
6. LRS im Englischunterricht	48
7. Lernstandserhebungen	51

1. Englisch an der Gesamtschule am Forstgarten in Kleve

Die Gesamtschule am Forstgarten (kurz GaF) befindet sich im Klever Stadtteil Rindern am unteren Niederrhein, nahe der deutsch-niederländischen Grenze. Die GaF ist eine Gesamtschule im Aufbau. Im Gründungsjahr 2011 war die Schule noch in der Klever Oberstadt ansässig, im Frühjahr 2018 erfolgte der Umzug in den Stadtteil Rindern.

Im Schuljahr 2019/20 besuchen insgesamt 940 Schülerinnen und Schüler die GaF, davon besuchen 135 Schülerinnen und Schüler die gymnasiale Oberstufe (Einführungsphase sowie die Qualifikationsphase I).

Die Jahrgangsstufen 8 bis 10 sind sechszügig, im Jahrgang 7 fünfzügig und in den Jahrgängen 5 und 6 vierzügig. Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 14 Kolleginnen und Kollegen sowie eine Lehramtsanwärterin an. Englisch wird als Eingangssprache ab Jahrgang 5 unterrichtet. In der Jahrgangsstufe 6 besteht die Möglichkeit, Niederländisch oder Französisch als zweite Fremdsprache zu wählen. Zudem kann ab Jahrgang 8 Spanisch als zweite bzw. dritte Fremdsprache gewählt werden. Die GaF versteht sich als Schule des gemeinsamen Lernens. Die Schülerinnen und Schüler bringen sehr unterschiedliche Voraussetzungen mit. Individuelle Förderung und Forderung ist der Fachschaft Englisch ein besonderes Anliegen. Die Schülerinnen und Schüler werden bis einschließlich Jahrgangsstufe 8 binnendifferenziert unterrichtet. Im Englischunterricht wird auf drei Niveaustufen gearbeitet, so dass jeder Schüler / jede Schülerin die Chance erhält, bestmöglich gefordert und gefördert zu werden. In Jahrgangsstufe 9 setzt die äußere Differenzierung in. Ein Wechsel vom Erweiterungs- in den Grundkurs bzw. umgekehrt kann nur zum Halbjahr in Jahrgang 9, am Ende des 9. Schuljahrs oder letztmalig zum Halbjahreswechsel in Jahrgang 10 erfolgen. In den Jahrgangsstufen 5 - 8 und 10 wird das Fach Englisch vierstündig unterrichtet, in Jahrgang 9 nur dreistündig. In Jahrgang 8 und 9 besteht die Wahlmöglichkeit, Qualifikationskurse bzw. Projektkurse Englisch zur Vertiefung gelernter Inhalte zu belegen. Die Förderung der kommunikativen Kompetenzen ist das Hauptanliegen der Fachschaft Englisch. Die englische Sprache soll als *Lingua Franca* verstanden werden, als Sprache, die nicht nur im privaten Umfeld von Nutzen sein kann, sondern auch im späteren beruflichen Umfeld. In der Fachkonferenz besteht Einigkeit darüber, dass die Anwendungsorientierung im Vordergrund steht: Schülerinnen und Schüler sollen die englische Sprache in Alltagssituationen anwenden können, wie z. B. nach dem Weg fragen, Einkäufe tätigen oder Reservierungen vornehmen. In Hinblick auf die Berufsorientierung wird verstärkt in Jahrgang 9 das Thema Bewerbungsschreiben / Bewerbungsgespräch thematisiert. Um die Kompetenz des Sprechens stärker zu fokussieren, finden in fast allen Jahrgängen einmal im Schuljahr mündliche Prüfungen anstelle einer Klassenarbeit statt (Ausnahme: Jg. 5 und 9). Der

Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Durch Übungsbausteine werden im Unterricht erarbeitete Inhalte geübt und gefestigt. In Jahrgang 8 findet kurz vor den Sommerferien eine einwöchige Studienfahrt nach England (Hastings bzw. Herne Bay) statt. 50 Schülerinnen und Schüler erhalten die Chance, eine Woche in einer englischen Gastfamilie zu leben und das Leben und England näher zu erkunden (Förderung der interkulturellen Kompetenz). Die Schülerinnen und Schüler müssen sich für diese Studienfahrt bewerben, zudem müssen die sozialen Kompetenzen einwandfrei sein, um an der Bildungsfahrt teilzunehmen.

2. Kompetenzerwerb in der Sekundarstufe I

Der Unterricht im Fach Englisch in der Sekundarstufe I (Jahrgänge 5 bis 10) richtet sich nach dem Kernlehrplan Englisch für Gesamtschulen in Nordrhein-Westfalen. Am Ende des 10. Schuljahrs sollen die Schülerinnen und Schüler im Wesentlichen folgende Kompetenzen erworben haben:

	Kommunikative Kompetenzen
Hörverstehen und Hör/sehverstehen	<p>G-Kurs:</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • im <i>classroom discourse</i> die zentralen Gedanken einer Diskussion mit gelegentlichen Hilfen verstehen. • kurzen klar strukturierten didaktisierten Hör- und Filmsequenzen (u. a. Schulfernsehen) mit alltagsbezogenen Inhalten wesentliche Informationen (u. a. Personenmerkmale, wichtige Handlungsschritte) entnehmen. • kurzen didaktisierten, über Medien vermittelten Gebrauchstexten (u. a. kurze Ansagen, Werbespots) die Kernaussage entnehmen. • kurze klare und einfache Ansagen und Mitteilungen (u. a. am Bahnhof, am Flughafen, Wegbeschreibungen, Telefonansagen) verstehen.
Hörverstehen und Hör/sehverstehen	<p>E-Kurs:</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • im <i>classroom discourse</i> den Argumentationen und Diskussionen folgen.

	<ul style="list-style-type: none"> • einfach strukturierten Hör- und Filmsequenzen wesentliche Informationen (u. a. Darstellung der Personen, Beziehungsstrukturen, Handlungsstränge) entnehmen. • ausgewählten, über Medien vermittelten Sachtexten, (u. a. Fernsehnachrichten, Interviews, Werbespots und Videoclips) wesentliche Informationen entnehmen. • in einfachen authentischen Situationen (u. a. Telefonate, Gespräche, Anleitungen) zentrale Informationen, u. U. auf Nachfrage, verstehen.
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p>	<p>G-Kurs</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • im <i>classroom discourse</i> in Gesprächen u. a. über Freizeit, Beruf und Medien kurze mitteilungsbezogene Beiträge formulieren, wenn entsprechende visuelle und sprachliche Unterstützungen angeboten werden. • Gespräche über vertraute alltagsbezogene Themen führen und darin ihre Meinungen, Gefühle und Absichten formulieren, wenn hierfür entsprechende Sprachmodelle vorgegeben sind. • unter Anleitung kurze Ausschnitte aus anwendungsorientierten dialogischen Situationen erproben (u.a. Angaben zur eigenen Person in einem Bewerbungsgespräch)
<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p>	<p>E-Kurs</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • im <i>classroom discourse</i> mitteilungsbezogene Gespräche u. a. über Beruf, Medien und Gesellschaft führen und dabei eigene Interessen einbringen. • sich nach Vorbereitung argumentierend an Gesprächen beteiligen und dabei ihre eigenen Interessen, Positionen und Gefühle einbringen. • im Rollenspiel anwendungsorientierte Gesprächssituationen erproben (u. a. Durchführen eines Bewerbungsgesprächs).
	<p>G-Kurs</p> <p>Sie können</p>

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse, insbesondere aus projektbezogenen Unterrichtsphasen, in wenigen Sätzen darstellen. • einfache Sachverhalte und Handlungen aus gelesenen oder gehörten Texten und kurzen Filmsequenzen in aufzählender Form wiedergeben. • über eigene Erlebnisse und Erfahrungen sprechen und dabei Hoffnungen und Wünsche äußern.
Sprechen: zusammenhängendes Sprechen	E-Kurs Sie können <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse aus Projekten und Kurzreferate mit visueller Unterstützung (u. a. Folien, PowerPoint) präsentieren und bewerten. • gelesene und gehörte Texte bzw. Filmsequenzen zusammenfassend wiedergeben. • über eigene Erfahrungen und Interessensgebiete berichten oder erzählen, Meinungen äußern und Gefühle formulieren sowie Gesprächsbeiträge und Texte kommentieren.
Leseverstehen	G-Kurs Sie können <ul style="list-style-type: none"> • klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten und Texten der öffentlichen Kommunikation Haupt- und Detailinformationen entnehmen. • in didaktisierten fiktionalen Texten (u. a. szenischen Darstellungen, Gedichten, erzählenden und berichtenden Texten) die wesentlichen Sinnzusammenhänge verstehen.
Leseverstehen	E-Kurs Sie können <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten sowie Texten der öffentlichen Kommunikation wesentliche Informationen entnehmen sowie Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. • adaptierte literarische Texte vor dem Hintergrund wesentlicher Erzähl- und Gestaltungsmerkmale verstehen (u. a. Figurendarstellung, Handlungsführung,

	Erzählperspektive) sowie inhaltliche und stilistische Besonderheiten erkennen.
Schreiben	<p>G-Kurs</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anwendungsorientierte Sachtexte (u. a. Lebenslauf, Bewerbungsschreiben) nach Vorgaben anfertigen und anhand von Checklisten weitgehend selbstständig überarbeiten. • einfache Formen des eigenständigen Schreibens einsetzen (u.a. Anfertigen von Postern, Verfassen von Kurzinformationen) und Textvorlagen (kreativ) fortsetzen bzw. ergänzen. • kurze Sachtexte (u. a. Zeitungsartikel, Leserbriefe) und einfache Auszüge aus literarischen Texten (u. a. aus Jugendbüchern) nach Modellvorgaben persönlich wertend kommentieren.
Schreiben	<p>E-Kurs</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte (u. a. anwendungsorientierte Texte wie Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und argumentative Texte) verfassen und anhand von Checklisten selbstständig überarbeiten. • einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen (u. a. Texte ergänzen, eigene Erfahrungen und Erlebnisse z. B. in Form von Gedichten darstellen). • Sachtexte (u.a. Zeitungsartikel, Leserbriefe, Videosequenzen) und einfache literarische Texte bezogen auf Inhalt und Form persönlich wertend kommentieren.
Sprachmittlung	<p>G-Kurs</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Informationen aus einem kurzen englischsprachigen Alltagsgespräch (u. a. Wünsche, Aufforderungen) sinngemäß in der jeweils anderen Sprache wiedergeben. • aus einfachen englischsprachigen Sach- und Gebrauchstexten (u. a. Informationsbroschüren, Inhaltsangaben zu Filmen, Wegbeschreibungen) die wesentlichen Inhalte auf Deutsch sinngemäß

	wiedergeben, wenn sie auf Hilfen (z. B. Wörterbücher) zurückgreifen können.
Sprachmittlung	<p>E-Kurs</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • als Mittler zwischen deutsch- und englischsprachigen Sprecherinnen und Sprechern aus einem Alltagsgespräch (u. a. zur Person, Verabredungen) Informationen erschließen und in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben. • den Inhalt von einfachen Sach- und Gebrauchstexten (u. a. Telefonnotizen, Speisekarten, Bedienungsanleitungen, Berichten) in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiedergeben, sofern die Zusammenhänge ihnen vertraut sind.

Interkulturelle Kompetenz	
Orientierungswissen	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu folgenden Themenfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Lebensgestaltung: Freundschaft, Musik, Sport, Medien in der Freizeitgestaltung • Ausbildung/Schule: eine Schule in den USA – exemplarische Einblicke in den Lernbetrieb • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: nationale und regionale Identität am Beispiel einer Region in Großbritannien oder den USA (u. a. Stadt/Land, einzelne kulturelle und wirtschaftliche Aspekte), Migration als persönliches Schicksal (u. a. Auswanderung von Deutschland oder Irland in die USA, Erschließung des amerikanischen Westens, Einwanderung nach Großbritannien), Einblicke in aktuelle kulturelle Ereignisse (u. a. Musik [z. B. <i>Music Awards</i>] oder Fernsehen) • Berufsorientierung: Kinderrechte und Kinderarbeit an einem Fallbeispiel (u. a. <i>children's rights</i>).

Werte, Haltungen und Einstellungen	Die Schülerinnen und Schüler können sich mit kulturspezifischen Wertvorstellungen und Lebensformen auseinandersetzen (u. a. im Austausch mit E-Mail-Partnerinnen und -Partnern) und diese vergleichend reflektieren, indem sie u. a. Vorurteile und Klischees als solche erkennen.
Handeln in Begegnungssituationen	Die Schülerinnen und Schüler können in Begegnungssituationen im eigenen Umfeld, auf Reisen oder in Telefongesprächen gängige kulturspezifische Konventionen (u. a. Höflichkeitsformeln) beachten.

	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit
Aussprache und Intonation	Sie können <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache- und Intonationsmuster auf neue Wörter und Redewendungen übertragen. • die Intonation von einfachen Aussagesätzen, Fragen und Aufforderungen im Allgemeinen angemessen realisieren.
Wortschatz	Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen hinreichend großen Grundwortschatz. Dies gilt für <ul style="list-style-type: none"> • den <i>classroom discourse</i> • ausgesuchte Themen- und Erfahrungsfelder • die Alltagskommunikation
Grammatik	Sie können <ul style="list-style-type: none"> • Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben (<i>nouns: singular, plural, genitive, adjectives/adverbs</i>). • bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren (<i>statements, questions, negations</i>).

	<ul style="list-style-type: none"> • räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen (Satzverbindungen mit <i>and, or, but, adverbial clauses, clauses of comparison</i>). • über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen sowie in einfacher Form Wünsche und Interessen ausdrücken (u. a. <i>simple present, present progressive, simple past, present perfect, will future, going to future</i>). • grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und einfache Regelformulierungen verstehen.
Orthografie	<p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Rechtschreibregeln anwenden. • grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen anwenden.

Methodische Kompetenzen	
Hörverstehen und Leseverstehen	<p>G-Kurs</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen und Kontextwissen zur Erarbeitung von einfachen Sachtexten sowie zur Erschließung von lernstandsgemäßen kurzen fiktionalen Texten heranziehen. • verschiedene Hör- und Lesestile (detailliertes, suchendes bzw. selektives und globales Hören und Lesen) funktionsbezogen bei klar strukturierten Texten anwenden. • Texte funktionsbezogen u. a. mithilfe von vorgegebenen Tabellen, Rastern gliedern. • einfache aufgabenbezogene Techniken zum Markieren und Notieren nutzen (u.a. vorgegebene Tabellen, <i>note making, note taking</i>). • die Bedeutung unbekannter Wörter in Analogie zu bekannten Wörtern aus dem Deutschen, ggf. der Herkunftssprache oder mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs erschließen.
Hörverstehen und Leseverstehen	<p>E-Kurs</p> <p>Sie können</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen und Kontextwissen nutzen, um auch implizit gegebene Informationen zu erschließen. • verschiedene Hör- und Lesestile (detailliertes, suchendes bzw. selektives, globales Hören und Lesen) funktionsbezogen anwenden. • längere Texte funktionsbezogen gliedern, Überschriften bzw. Zwischenüberschriften finden, Inhalte in einem Schaubild darstellen. • bezogen auf Inhalt und sprachliche Besonderheiten Techniken zum Markieren und Notieren nutzen (u.a. <i>note making, note taking</i>, Netzwerke). • die Bedeutung unbekannter Wörter unter Bezug auf Wortbildungsregeln erschließen.
Sprechen und Schreiben	G-Kurs Sie können <ul style="list-style-type: none"> • Techniken zur Produktion und Kontrolle mündlicher und schriftlicher Texte einsetzen (u. a. einfache Inhalte visualisieren, ordnen und gliedern, gelenkte Schreibpläne entwerfen, zweisprachige Wörterbücher nutzen). • Textverarbeitungssoftware für die Erstellung kurzer Texte einsetzen.
Sprechen und Schreiben	E-Kurs Sie können <ol style="list-style-type: none"> 1. Techniken zur Planung, Produktion und Kontrolle mündlicher und schriftlicher Texte einsetzen (u. a. Stichworte, Gliederungen, Handlungsgeländer, Visualisierungen anfertigen, Schreibpläne entwerfen und ein- und zweisprachige Wörterbücher nutzen). <ul style="list-style-type: none"> • Textverarbeitungs- und Kommunikationssoftware für das kommunikative Schreiben einsetzen.
Umgang mit Texten und Medien	G-Kurs und E-Kurs Sie können <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes analytisch-interpretierendes Instrumentarium einsetzen, um die Wirkung von Texten zu beschreiben: <ul style="list-style-type: none"> ➤ die Funktion besonderer inhaltlicher Muster und sprachlicher Mittel beschreiben (u. a. typische Handlungsverläufe in Kurzgeschichten, das

	<p>Zusammenwirken von Ton, Bild und Sprache in Filmsequenzen erkennen),</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ einfache rhetorische Mittel (u. a. Wiederholungen, Parallelismen, Kontraste, Gleichklänge, Vergleiche, Bilder) in Erzähltexten, Gedichten, Liedern, Werbetexten auffinden, ➤ Techniken des interaktiven Lesens (u.a. Erwartungen entwickeln und korrigieren) einsetzen, ➤ Argumentationsketten in Sachtexten auffinden. <ul style="list-style-type: none"> • produktionsorientierte Verfahren im Umgang mit Texten einsetzen: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Texte ausformen und umgestalten (u. a. Textteile anordnen, Erzähltexte in Dialoge umformen oder umgekehrt, den Anfang, das Ende oder einen Teil einer Fabel oder Kurzgeschichte ergänzen, kurze Filmskripte zu tonlos präsentierten Szenen entwerfen). • grundlegende Kompetenzen in <i>media literacy</i> / IT anwenden: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Computerprogramme nutzen (u. a. selbstständig das Internet für Recherche und Kommunikation nutzen).
<p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p>	<p>G-Kurs</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Anleitung Lern- und Arbeitsprozesse gestalten (u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten). • einfache Techniken der systematischen Wortschatzerweiterung und -sicherung anwenden (u.a. Lehrwerkgrammatik benutzen, mit der Vokabeldatei arbeiten). • weitgehend selbstständig mit englischsprachiger Lernsoftware arbeiten, elektronische Wörterbücher und Nachschlagewerke nutzen. • ihren Lernweg und ihren Lernerfolg einschätzen, kontrollieren und dokumentieren (u.a. mithilfe des <i>Europäischen Portfolios der Sprachen</i>, Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, Hrsg., Europäisches Portfolio der Sprachen, Bönen 2001), der Lernstandserhebung und der Abschlussprüfung mit zentral gestellten Aufgaben).

	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen im Sprachenlernen aus dem Deutsch- und Englisch- sowie ggf. aus dem Herkunftssprachenunterricht zur Erweiterung ihrer Lern- und Kommunikationsmöglichkeiten einsetzen. • das Englische in zeitlich überschaubaren und inhaltlich begrenzten Phasen der Partner- und Gruppenarbeit als Gruppenarbeitssprache einsetzen.
<p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p>	<p>E-Kurs</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lern- und Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten (u. a. Arbeitsziele setzen, Material beschaffen, Präsentationen gestalten). • Techniken der systematischen Wortschatzerweiterung und -sicherung anwenden (u.a. Wörterbucharbeit, funktionsorientiertes Zusammenstellen von Wortfeldern und Wortregistern). • selbstständig mit englischsprachiger Lernsoftware arbeiten, elektronische Wörterbücher und Nachschlagewerke nutzen. • ihren Lernweg und ihren Lernerfolg einschätzen, kontrollieren und dokumentieren (u.a. mithilfe des <i>Europäischen Portfolios der Sprachen</i>, Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, Hrsg., Europäisches Portfolio der Sprachen, Bönen 2001; von DIALANG, der Lernstandserhebung und der Abschlussprüfung mit zentral gestellten Aufgaben). • Erfahrungen im Sprachenlernen aus dem Deutsch- und Englischunterricht- sowie ggf. aus dem Herkunftssprachenunterricht und einem weiteren Fremdsprachenangebot zur Erweiterung ihrer Lern- und Kommunikationsmöglichkeiten einsetzen. • das Englische in kooperativen Unterrichtsphasen gezielt als Gruppenarbeitssprache einsetzen.

3. Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufen 5 - 10

Die im Folgenden abrufbaren Übersichten zu den einzelnen Jahrgängen zeigen in tabellarischer Form die im Jahrgang zu bearbeitenden Themen und Inhalte sowie die Anzahl und den Umfang der schriftlichen Arbeiten.

Die Fachschaft Englisch hat sich für die Jahrgang 5 – 8 für das Lehrwerk LIGHTHOUSE (Cornelsen Verlag) entschieden. Das dazugehörige Workbook muss von den Schülerinnen und Schülern jedes Jahr angeschafft werden. Zum intensiveren Üben wird den Schülerinnen und Schülern empfohlen, sich den Wordmaster und / oder den Klassenarbeitstrainer anzuschaffen.

Ab Jahrgangsstufe 9 findet die äußere Differenzierung statt.

Der Grundkurse arbeitet dem Lehrwerk HIGHLIGHT (Cornelsen) und dem dazugehörigen Workbook, der Erweiterungskurs arbeitet mit dem Lehrwerk HEADLIGHT (Cornelsen).

Um das Leserverstehen zu fördern, werden im 10. Schuljahr sowohl im Erweiterung-, als auch im Grundkurs Lektüren gelesen.

Der Erweiterungskurs liest im Schuljahr 2010/20 die Lektüre „*Torn away*“ von James Heneghan, der Grundkurs befasst sich mit der Lektüre „*A summer in Ireland*“ von Terry McDonagh. In beiden Lektüren steht Irland als Bezugsland im Mittelpunkt. Die Fachschaft hat sich in Hinblick auf die anstehende zentrale Abschlussprüfung gezielt für diese Lektüren entschieden, da Irland in diesem Jahr als Bezugskultur thematisiert werden kann und die Lehrwerke nur minimales Grundlagenwissen vermitteln.

Jahrgang 5 und 6:

In den Klassen 5 und 6 werden die Schülerinnen und Schüler im Klassenverband unterrichtet. Um den individuellen Bedürfnissen und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, liegen Materialien auf drei unterschiedlichen Niveaustufen vor. Zudem wird der Lernprozess durch Bausteinarbeit unterstützt, diese Übungs- und Vertiefungsphasen sind in den Lernzeiten etabliert. Alle Inhalte der Bausteinarbeit sind zuvor im Klassenverband gemeinsam erarbeitet worden. Die Klassen 5 und 6 dienen der Einführungsphase. Am Ende der Jahrgangsstufe 6 werden die Schülerinnen und Schüler in E- und G-Kurse eingeteilt.

Jahrgang 7 und 8:

In der Klasse 7 stehen kommunikative Unterrichtssequenzen im Mittelpunkt. Diese werden in Klasse 8 im Hinblick auf die Studienfahrt nach Großbritannien noch verstärkt. Die Arbeit an den Bausteinen dient weiterhin der intensiven Übung und Vertiefung. Angebotene Qualifizierungskurse unterstützen den Lernprozess.

Jahrgang 9 und 10:

Es setzt die äußere Differenzierung ein und die Schüler und Schülerinnen werden in E und G-Kursen unterrichtet. Die Durchlässigkeit bleibt bis zum Ende der Klasse 9 bestehen. In Ausnahmefällen ist auch noch ein Wechsel in 10.1 möglich. Die Jahrgangsstufe 10 endet mit der Zentralen Abschlussprüfung.

Tabellarische Übersicht der Unterrichtsvorhaben von Jahrgang 5-10

Curriculum Englisch Jahrgang 5	Gesamtschule am Forstgarten in Kleve
-----------------------------------	--------------------------------------

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Dauer	Tests
<i>Nice to meet you!</i>	Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen: <ul style="list-style-type: none"> • Plymouth kennenlernen • Kennenlernen der Hauptfiguren • englische Familien kennenlernen Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln: Wortschatz: <ul style="list-style-type: none"> • sich begrüßen und vorstellen, • sagen, was man auf einem Bild sieht, • über Farben sprechen, • sagen, welche Sportarten und Hobbys man mag, • über Lieblingstiere sprechen, • seinen liebsten Gegenstand beschreiben, • Zahlen von 1-14 • eine Geschichte verstehen. Grammatik: <ul style="list-style-type: none"> • <i>I like/ I do not like</i> 	4 - 5 W	6 LEK¹ Dauer ca. 1 Std.

¹ Lernerfolgskontrollen

	<p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Schreiben (Notizen anfertigen) 		
<p>Welcome to our school</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Schulleben in Großbritannien kennenlernen <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes Verstehen und Bilder zuordnen, • sich begrüßen und verstehen, • sich und andere vorstellen, • Gehörtes verstehen und Aussagen zuordnen, • über Stundenpläne sprechen • sprachliche Regelmäßigkeiten entdecken, • eine Schulgeschichte verstehen einer Broschüre, • Informationen entnehmen und auf Deutsch wiedergeben <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalpronomen, Formen von „to be“ bejaht und verneint 	<p>4 - 5 W</p>	
<p>At home with Ellie</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • englische Wohnungen/ Häuser und deren Bewohner beschreiben <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Familie erzählen • ein Zimmer beschreiben • Adressen und Telefonnummern weitergeben, buchstabieren <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen und Antworten mit „to be“ • there is /there are • Fragen bilden und beantworten <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über die Familie erzählen • ein Zimmer beschreiben • Tagebucheinträge verstehen und selbst verfassen <p>Methodische Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Mindmap erstellen und mithilfe dieser einen Text verfassen 	<p>4-5 W</p>	
<p>My Plymouth</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivitäten in der Stadt Plymouth kennenlernen • Freizeitgestaltung englischer Jugendlicher • Vergleich mit der Freizeitgestaltung Jugendlicher in Deutschland 		

	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orte in der Stadt • Zahlen bis 100 • Monate • Geld <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das <i>simple present</i> • Signalwörter • Plural der Nomen <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotobeschreibungen verstehen, • seinen Wohnort beschreiben, • sagen, welche Kleidung man mag/ nicht mag, • sich über Geburtstage austauschen • das Datum auf Englisch schreiben/ nennen, • Einkaufsdialoge und Preise verstehen/gestalten, <p>Methodische Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unbekannte Wörter erschließen 	<p>4-5 W</p>	
<p><i>Berry's world</i></p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Leben auf dem Land <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiere auf einem Bauernhof kennenlernen, • den Tagesablauf beschreiben, • Uhrzeiten <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • simple present: - negative statements • Fragen mit <i>do/does & don't/doesn't</i> • Fragewörter <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfragen, sagen, wie spät es ist, • beschreiben, wie man sich fühlt, • Gespräche über Lieblingstiere führen, • eine szenische Geschichte verstehen, • englische Schilder verstehen und auf Deutsch erklären, • eine Einladung schreiben und beantworten, <p>Methodische Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Wörterbuch nachschlagen. 	<p>4-5 W</p>	
<p><i>All about Adam</i></p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • englisches Essen kennenlernen <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Essen und Trinken • Musik • 	<p>4-5 W</p>	

	<p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>present progressive</i> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder beschreiben, • Essen und Trinken bestellen, • eine Bildergeschichte verstehen, • über Musik sprechen, • eine Geschichte verstehen, • englische Kurznachrichten verstehen, verfassen und auf Deutsch wiedergeben, • ein englisches Rezept verstehen. <p>Methodische Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skill file: über Bilder und Fotos sprechen 		
--	---	--	--

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Dauer	Tests
Together again	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am Schulleben teilhaben / den Schulalltag der Hauptfiguren kennen lernen <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ferien (Aktivitäten / Erlebnisse aus dem Urlaub) • Schule • Freundschaft • Zeitangaben • Verbindungswörter (<i>linking words</i>) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>simple past (statements, negative statements)</i> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Leseverstehen • Schreiben (Notizen anfertigen) • Sprachmittlung 	4-5 W	5 LEK ² Dauer ca. 1 Std. 1 mündliche Prüfung (Unit 4) Ca. 15 Min.
Neighbours	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seine Nachbarschaft erkunden: Wer lebt in der Nachbarschaft? Was kann man in der Nachbarschaft entdecken und erleben? • Leben in einer englischen Kleinstadt • Holidays in the UK (Guy Fawkes Day / Halloween) <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Entdeckungstour durch ein Stadtviertel / Leben in der Nachbarschaft (Geschäfte / Gebäude / Sehenswürdigkeiten / Personen) • Frühstückspause in England und Deutschland vergleichen • Nach dem Weg fragen und Wegbeschreibungen geben <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>simple past (questions)</i> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Leseverstehen • Sprechen (Wegbeschreibung / a role play) • Schreiben (a letter) 	4-5 W	

² Lernerfolgskontrollen

<p>Teen talk</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> beliebte Freizeitbeschäftigungen für Teenager in Großbritannien / Hobbies <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hobbies / Freizeitbeschäftigungen Taschengeld Hausarbeiten <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Vergleiche (comparison of adjectives: comparatives and superlatives)</i> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen Leseverstehen Sprechen (giving a short talk) Sprachmittlung 	<p>4-5 W</p>	
<p>Feeling good</p> <p><i>Das Projekt in Jahrgangstufe 6 (Fit as a fiddle or Couch Potatoe) baut inhaltlich auf dieser auf. Im Rahmen des Projekts findet die mündliche Prüfung statt. Diese ersetzt eine schriftliche Klassenarbeit.</i></p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesunde Lebensweisen kennenlernen und über sein Befinden sprechen <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Essen und Trinken Healthy living: (gesunde und ungesunde Lebensmittel) Sport Krankheiten Der Besuch beim Arzt (über Krankheiten / sein Befinden sprechen / Genesungsratschläge erteilen und annehmen) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Present perfect (statements, negative statement, questions / past participle)</i> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen Leseverstehen Schreiben (eine Geschichte beenden / Email) Sprechen Sprachmittlung (u.a. ein Wörterbuch benutzen) 	<p>4-5 W</p>	
<p>Dartmoor adventures</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> (Schul-)Ausflüge planen und durchführen Den Rettungsdienst rufen 	<p>4-5 W</p>	

	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausflugsziele und Aktivitäten • Eine Packliste für den Urlaub / Ausflug • Sicherheitsmaßnahmen für den Ausflug • Das Wetter (Wettervorhersagen) <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Will future (statements, negative statement, questions / past participle)</i> • <i>Adverbs</i> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Leseverstehen • Schreiben (Postkarte) • Sprechen (Wettervorhersagen / den Rettungsdienst rufen) • Sprachmittlung 		
<p><i>A journey in time</i> <i>(fakultative Unit)</i></p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über wichtige historische Ereignisse sprechen <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Zeitalter der Römer / das Mittelalter / die Besiedlung Amerikas <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>past progressive</i> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (a fantasy play) 		

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Dauer	Tests
<i>I love London</i>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Metropole London und ihre Sehenswürdigkeiten kennen lernen • junge Londoner kennenlernen <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Londons Sehenswürdigkeiten • Orte in einer Stadt / Wohngegend • Transportmittel <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modalverben und Ersatzformen: <i>do not have to, can/can't, should/ shouldn't, (not) be allowed in</i> bejahten und verneinten Sätzen • Modalverben und Kurzantworten <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: Berichte über Schulregeln verstehen • Sprechen: Über den eigenen Wohnort sprechen <p>Methodische Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Listen, Mindmaps, Notizen und Poster erstellen • Unbekannte Wörter erschließen 	4 - 5 W	<p>5 LEK Dauer ca. 1 – 2 Std.</p> <p>London sights als Thema für ein oral exam Dauer ca. 15 Min.</p>
<i>Country Life</i>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Cotswolds und ihre Besonderheiten kennenlernen • Stadt- und Landleben vergleichen • Telefonate auf Englisch führen <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • town und country words • Ausdrücke der Jugendsprache (Umgangssprache) • Ausdrücke zum Führen eines Telefonats <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adverbien • das <i>present perfect mit since/ for</i> <p>Kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: Interviews verstehen • Sprechen: Bildergeschichten erzählen, Dialoge erfinden, Telefonate führen 	4 - 5 W	

	<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben: einen Text strukturieren mithilfe von „time words“, „linking words“ und „adjectives“ 		
Liverpool - The world in one city	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liverpool und Liverpoolians kennen lernen • sich mit Problemen und in der Schule auseinandersetzen <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sehenswürdigkeiten in Liverpool • Gesundes Essen • Geschäftsideen <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Conditional sentence type I</i> • <i>Comparisons with as....as</i> <p>Kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: Texte zur Geschichte Liverpools verstehen • Sprechen: über Geschäftsideen sprechen, die eigene Meinung äußern und andere erfragen, über Vorhaben, Pläne und mögliche Folgen sprechen • Leseverstehen: Anwendung des Textknackers • Schreiben: einen „Comment“ gliedern, schreiben • Sprachmittlung: at the tourist office, Informationen aus dem Englischen ins Deutsche übertragen 	4 - 5 W	
Bonnie Scotland	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schottland und seine Besonderheiten • ein Zimmer reservieren/ buchen <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schottische Geschichte • Ausdrücke zur Buchung /Reservierung eines Zimmers <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Relativsätze</i> • <i>Reflexivpronomen</i> <p>Kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: die Planung einer Urlaubsreise nachvollziehen 	4 - 5 W	

	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: Informationen über Schottland austauschen und präsentieren, ein Hotelzimmer buchen • Leseverstehen /Methodenkompetenz: Skimming and Scanning • Schreiben: einen „Comment“ gliedern, schreiben • Hörsehverstehen: Tally`s video diary • Schreiben: eine Geschichte strukturieren, beschreiben und bewerten 		
<p>A summer in Dublin (fakultativ)</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen während Auslandsaufenthalte am Beispiel von Irland (Dublin) • Dublin und seine Sehenswürdigkeiten • sich in einem Gastland zurechtfinden und verständigen <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • rund um Auslandsaufenthalte, Reisen • Ausdrücke zur Nachfrage von Informationen • Leben in einer Gastfamilie <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>present progressive, simple present, simple past, going to-future</i> richtig anwenden <p>Kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: Fragen zu Bildergeschichten bzgl. AustauschschülerInnen ordnen • Sprechen: sich in typischen Reisesituationen äußern • Schreiben: einen Blogbeitrag schreiben • Hörsehverstehen: Welcome to Dublin 	<p>4 - 5 W</p>	

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Dauer	Tests
<p><i>In New York City</i></p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Leben in New York City und die New Yorker Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten werden kennengelernt <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • The Big Apple • Alltag in New York • British English and American English <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>If-clause Type 2</i> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Leseverstehen (Blogeintrag) • Schreiben (Blogeintrag) • Sprechen (Bestellungen / Höflichkeitsformen) • Sprachmittlung 	<p>4-5 W</p>	<p>5 LEK³ Dauer ca. 1 Std.</p> <p>1 mündliche Prüfung (Unit 2) Ca. 25 Min.</p>
<p><i>The best days of your life</i></p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das amerikanische Schulsystem kennenlernen und mit dem deutschen Schulsystem vergleichen <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schule (Fächer, Schüler, Abschlüsse, Schulweg, Schulsport, AGs ...) • Highlights eines Schuljahrs <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>gerund</i> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Leseverstehen • Schreiben (a film review) • Sprechen (Vortrag) • Sprachmittlung 	<p>4-5 W</p>	

³ Lernerfolgskontrollen

<p>On the road to California</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Leben im Staat Kalifornien, insbesondere in San Francisco (und Los Angeles), wird vorgestellt. • Eine kalifornische Familie wird vorgestellt, die auf ihre finanziellen Ausgaben achten muss <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familie • Nebenjobs / Schülerjobs • Road Trip • Im Filmstudio • Immigration <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>active / passive</i> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Leseverstehen • Schreiben (Textstruktur) • Sprechen • Sprachmittlung 	<p>4-5 W</p>	
<p>Stories from the Deep South</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Leben in den Südstaaten der USA wird vorgestellt. • Das Leben in einer Kleinstadt wird thematisiert. • Die Ureinwohner Amerikas und der „Trail of Tears“ werden besprochen. • Die Rassentrennung, insbesondere in den Südstaaten, sowie die Afroamerikanische Bürgerrechtsbewegung werden thematisiert. Bürgerrechtskämpfer wie Martin Luther King und Rosa Parks werden vorgestellt. <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltag in einer Kleinstadt • Ureinwohner Amerikas • Bürgerrechtsbewegung / Menschenrechte • Jobs und Ehrenamt <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>past perfect</i> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Leseverstehen • Schreiben (Aufbau einer Zusammenfassung) • Sprechen • Sprachmittlung 	<p>4-5 W</p>	

<p>Family secrets</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Schicksal einer englischen Familie, die im 19. Jahrhundert in die USA auswandert und sich dort ein neues Leben aufbaut, wird dargestellt. • <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seeüberfahrt • Reise in eine neue Welt <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Leseverstehen • Schreiben 		
------------------------------	--	--	--

<p>Gesamtschule am Forstgarten in Kleve</p>
<p>Curriculum Englisch Jahrgang 9 G</p>

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Dauer	Tests
<p>Life down under</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens kennen lernen • sich mit der Geschichte und Kultur der australischen Ureinwohner befassen <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</p> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrücke zur Beschreibung von Orten und Aktivitäten • Notfälle und Erste Hilfemaßnahmen • <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Modalverben</i> <p>Kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: Beschreibung von Orten • Sprechen: zu einer Diskussion beitragen • eine Präsentation vortragen • Schreiben: einen Artikel verfassen und seine persönliche Meinung darlegen, Inhaltsangaben verfassen 	<p>4 - 5 W</p>	<p>4 LEK Dauer 2 Std.</p>

<p>Respect</p>	<p>Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über cyberbullying sprechen und mögliche Auswege diskutieren • über den Umgang mit <i>peer pressure</i> sprechen <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrücke zur Meinungsäußerung • Bullying • Ausdrücke zur Beschreibung von Leuten • Gefühle / Empfindungen <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>indirekte Rede</i> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: Ratschläge geben, ein Rollenspiel durchführen zum Thema <i>Diskriminierung</i>, Auswege aus cyberbullying-Situationen diskutieren • Schreiben: eigene Erfahrungen zum Thema Diskriminierung beschreiben, ein Projekt zum Thema „Diskriminierung“ erarbeiten • Hören: Dialoge verstehen und kriteriengeleitet Fragen dazu beantworten. • Hör-Sehverstehen: kurze Filmszenen verstehen und kriteriengeleitet untersuchen <p>Methodische Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien beim Hören anwenden • im Wörterbuch nachschlagen 	<p>4 - 5 W</p>	
<p>Looking forward</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz /Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über life skills und die eigene Zukunftsplanung berichten • Lebenslauf (CV) und ein Anschreiben auf Englisch • Freiwilligendienste kennen lernen <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufe • Eigenschaften <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildung von Fragesätzen im <i>simple present und simple past</i> 	<p>4 - 5 W</p>	

	<p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Sprechen: über life skills, ein Bewerbungsgespräch durchführen • Schreiben: Lebenslauf und Bewerbungsschreiben verfassen • Hör-Sehverstehen: kurze Videos zu Bewerbungssituationen sehen (Stärken und Schwächen erkennen) <p>Methodische Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte erschließen 		
Generation like	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediennutzung der SuS • Gefahren in der digitalen Welt • Einblicke in die Mediennutzung von Jugendlichen in Großbritannien <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Mediennutzung und Gewohnheiten • Anzeigen • Kleidung kaufen <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>If-clauses III</i> <p>Methodische Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte planen und strukturieren 	4 - 5 W	

Gesamtschule am Forstgarten in Kleve
Curriculum Englisch Jahrgang 9 E

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Dauer	Tests
Life down under	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geografie und Sehenswürdigkeiten Australien kennen lernen • Australiens Geschichte der Ureinwohner sowie ihre Kultur verstehen • Einblicke in die Lebenswelt australischer Jugendlicher gewinnen und mit der eigenen Lebenswelt vergleichen 	4 - 5 W	3 LEK Dauer 2 Std.

	<p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: verschiedene Zeitformen der Vergangenheit richtig anwenden.</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orte und Aktivitäten beschreiben • Notfallsituationen und Hilfsmaßnahmen beschreiben • Ausdrücke zur Gliederung von Präsentationen <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Zeitformen korrekt anwenden: simple present, simple past, going to-future, past progressive <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: Radio Interviews, Werbung • Sprechen: eine Präsentation halten (landeskundliche Themen: Australien) • Lesen: Webseiten, Sachtexte • Sprachmittlung: Songtexte analysieren und sprachmitteln • Hör-Sehverstehen: An Australian road trip, The Burdekin Crew, Rabbit-Proof Fence 		
<p>Respect</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von digitalen Medien unter Jugendlichen • Chancen und Risiken der digitalen Medien • Cyberbullying -Situationen • Peer Pressure <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktsituationen • Ratschläge geben • Ausdrücke der Meinungsäußerung • Ausdrücke zu Emotionen <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indirekte Rede • Fragen und Befehle <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen: Dialoge (Einkaufssituationen) • Sprechen: über Cyberbullying und rassistisches Verhalten diskutieren, Auswege finden, Rollenspiele zu diskriminierenden Verhaltensweisen • Leseverstehen: Zeitungsartikel lesen • Schreiben: Kommentare verfassen 	<p>4 - 5 W</p>	

<p>Looking forward</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über life skills und die eigene Zukunftsplanung berichten • Lebenslauf (CV) und ein Anschreiben auf Englisch • Freiwilligendienste kennen lernen • Simulation von job interviews • Personenbeschreibungen • Charakterisierungen <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufe • Eigenschaften, Stärken, Schwächen • Anforderungen im Beruf • Feststehende Ausdrücke: Lebenslauf, Anschreiben <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragewörter • Fragepartikel • Subjekt- und Objektfragen • Fragen mit Präpositionen <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Sprechen: über life skills, ein Bewerbungsgespräch durchführen • Schreiben: Lebenslauf und Bewerbungsschreiben verfassen • Hör-Sehverstehen: kurze Videos zu Bewerbungssituationen sehen (Stärken und Schwächen erkennen) <p>Methodische Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte erschließen 	<p>4 - 5 W</p>	
<p>Generation like</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediennutzung der SuS • Gefahren in der digitalen Welt • Einblicke in die Mediennutzung von Jugendlichen in Großbritannien <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • digitale Mediennutzung und Gewohnheiten • Anzeigen • Kleidung kaufen 	<p>4 - 5 W</p>	

	<p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>If-clauses III</i> • <i>Grund- und Infinitivkonstruktionen</i> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Mediation • Sprechen: Bildbeschreibung, Einkaufsdialoge führen • Schreiben: Pro- und Contra eines Themas darlegen <p>Methodische Kompetenz: Texte planen und strukturieren</p>		
--	--	--	--

<p>Gesamtschule am Forstgarten in Kleve</p> <p>Curriculum Englisch Jahrgang 10 G</p>
--

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Dauer	Tests
<i>Take a stand</i>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • activism • taking a stand <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Revision: questions in the simple past</i> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Leseverstehen • Schreiben • Sprechen • Sprachmittlung 	4-5 W	
<i>Future Visions</i>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • technology • the environment • pollution • sustainable living <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Revision: word order</i> 		<p>4 Klassenarbeiten Dauer 90 Min. (Vor- ZP: 100 Min.)</p> <p>1 mündliche Prüfung (Unit 3 / UV 2)</p>

	<p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen (• Leseverstehen • Schreiben • Sprechen (presentation / discussion) • Sprachmittlung 		
<p>Ireland</p> <p>→ <i>Lektüre: A summer in Ireland by Terry McDonagh</i></p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Leben und die Menschen in Irland kennenlernen • soziokulturelles, historisches und geographisches Grundwissen zur Republik Irland und Nordirland aneignen <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltag / Leben in Irland • The Troubles • The Great Famine <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (Lektüre) • Schreiben (Emails, Kommentare, Zusammenfassungen, Tagebucheintrag, Brief) 		
<p>Vorbereitung auf die ZP</p> <p>Vor-ZP</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ireland (s. UV 3) <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung verschiedener Bereiche / ind. Wortschatzwiederholung <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen (Vorträge, Diskussionen, ...) • Leseverstehen (Berichte, Emails, ...) • Schreiben (Emails, Kommentare, Zusammenfassungen, Tagebucheintrag, Brief) 		

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzen	Dauer	Tests
Take a stand	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • activism • online campaigns • taking a stand • doing and presenting a survey <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Revision: past tenses (simple past, present perfect, past perfect, past progressive)</i> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Leseverstehen • Schreiben • Sprechen • Sprachmittlung 	4-5 W	<p>4 Klassenarbeiten Dauer 90 Minuten (Vor-ZP: 140 Min.)</p> <p>1 mündliche Prüfung (Unit 3 / UV 2)</p>
Future Visions	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • new technology (advantages / disadvantages) • media • the environment • pollution • sustainable living • complaining effectively <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Revision: future tenses (will future / going to future)</i> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen • Leseverstehen • Schreiben • Sprechen (presentation / discussion / describing pictures; cartoons) • Sprachmittlung 		
<p><i>Ireland</i></p> <p>→ <i>Lektüre: Torn away by James Henghan</i></p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Leben und die Menschen in Irland kennenlernen • soziokulturelles, historisches und geographisches Grundwissen zur Republik Irland und Nordirland aneignen <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p>		

	<ul style="list-style-type: none"> • Alltag / Leben in Irland • The Troubles • The Great Famine <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen (Lektüre) • Schreiben (Emails, Kommentare, Zusammenfassungen, Tagebucheintrag, Brief) 		
<p><i>Vorbereitung auf die ZP</i></p> <p><i>Vor-ZP</i></p>	<p>Interkulturelle Kompetenz / Soziokulturelles Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Irland (s. UV 3) <p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln:</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung verschiedener Bereiche / ind. Wortschatzwiederholung <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen (Vorträge, Diskussionen, ...) • Leseverstehen (Berichte, Emails, ...) • Schreiben (Emails, Kommentare, Zusammenfassungen, Tagebucheintrag, Brief) 		

3.1. Mündliche Prüfungen in der Sekundarstufe I

Zu Stärkung der Mündlichkeit hat die Fachschaft Englisch entschieden bereits ab der Jahrgangsstufe 6 eine schriftliche Klassenarbeit durch eine mündliche Kommunikationsprüfung zu ersetzen, damit die Schülerinnen und Schüler ihre im Unterricht erworbenen mündlichen Kompetenzen anwenden. Mit Ausnahme der Jahrgänge 5 und 9 wird in jedem Jahrgang eine mündliche Prüfung durchgeführt.

Diese gliedert sich in zwei Teile *zusammenhängendes Sprechen* und *an Gesprächen teilnehmen*. Im ersten Teil wird von den Schülerinnen und Schülern individuell zu einem Thema anknüpfend an das Unterrichtsvorhaben eine Präsentation oder ein kurzer Vortrag vorbereitet. In der Vorbereitungsphase haben die Schülerinnen und Schüler ausreichend Freiräume, um ihre Präsentationen / Vorträge visuell mithilfe von Postern sowie beispielsweise PowerPoint Präsentationen zu gestalten. Zum einen sammeln sie so methodische Kompetenzen im Umgang mit Medien und zum anderen bieten ihnen diese Vorbereitungsstunden ausreichend Raum, um ihre sprachlichen Kompetenzen zu entwickeln, wenn sie ihre Präsentationen / Vorträge in Kleingruppen ohne Beurteilungsdruck üben.

Im zweiten Teil *an Gesprächen teilnehmen* sind die Schülerinnen und Schüler aufgefordert miteinander ins Gespräch zu kommen, um Kommunikationssituationen und Gesprächsanlässe zu simulieren. In den Klassen 6 bis 8 sind die Themen vorgegeben, während in Jahrgang 10 die Prüfungskommission entscheidet, zu welchem inhaltlichen Schwerpunkt innerhalb des Themas ein Dialog geführt werden soll.

Die ausgewählten Unterrichtsvorhaben (siehe Tabelle), die auf die mündlichen Prüfungen vorbereiten, bieten vielfältige Anknüpfungspunkte an die Lebenswelt der Lernenden und erhöhen somit ihre Bereitschaft zu einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit für sie relevanten Themen.

Jahrgang 6	Projekt Healthy Living: <i>Couch Potato or fit as a fiddle</i>
Jahrgang 7	<i>I love London</i>
Jahrgang 8	<i>A day in a life of a German student</i>
Jahrgang 10	<i>Future Visions</i>

Die Unterrichtsvorhaben, an denen eine mündliche Prüfung anschließt, bereiten die Schülerinnen und Schüler gezielt vor, indem die Präsentations-, Diskurs- und Interaktionsfähigkeiten in der Zielsprache eingeübt und vertieft werden. Zudem bieten den Lernenden die zwei kommunikativen

Grundsituationen der mündlichen Prüfung, die fortwährend Bestandteil des Unterrichts sind (Teil I: zusammenhängendes Sprechen, Teil II: an Gesprächen teilnehmen) Orientierung. Zu Beginn des Unterrichtsvorhabens, das mit einer mündlichen Prüfung abschließt, erhalten die Lernenden eine Checkliste, die der inhaltlichen Transparenz dient (s. S. 16).

Die Schülerinnen und Schüler schulen ihre kommunikative Kompetenz Sprechen durch das Anwenden von kommunikativen Strategien und auf sprachlicher Ebene durch den gezielten Gebrauch von Redemitteln wie bspw. themenspezifisches Vokabular. Insbesondere in den Jahrgängen 6 und 7 werden den Schülerinnen und Schülern zahlreiche Übersichten sprachlicher Mittel und Redewendungen (Language support) zur Verfügung gestellt.

Beispiel einer Checkliste für die mündliche Prüfung

Oral exam class 6

Part 1: Presentation: Couch Potato or fit as a fiddle?

Are you a sporty and a fit person or are you cosy and do you prefer chilling at home? Do you like healthy food like vegetables and fruits or do you like eating at your favourite fast food restaurant and do you love eating sweets?



Prepare a **presentation** (~1-2 minutes).

- ✓ present yourself (name, age, ...)
- ✓ present your hobbies
- ✓ What is your favourite food? Is it healthy or not?
- ✓ What do you usually eat on a regular day?
 - breakfast
 - lunch
 - supper
 - snacks
- ✓ What do you typically drink?

You can prepare a **poster** as help! Use pictures that underline your statements. Don't forget to

structure your presentation!

- ☐ introduction (*Hello, my name is... / Today I would like to talk about...*)
- ☐ firstly
- ☐ secondly
- ...
- ending (*That was my presentation about ... / I hope you enjoyed it/ Do you have any questions?*)

Practice your presentation! You have to **speak freely** (do not look at your notes all the time!!).



Part 2: At the doctor's

Work with a partner. One of you is ill (Person A). The other one is a doctor (Person B). Then swap roles.

Person A	Person B
- describe how you feel	- Give advice
- ask what you can do to get better	

4. Konzept zur Leistungsfeststellung und -bewertung

4.1. Allgemeine Grundsätze

Hier gelten die Vorgaben des Kernlehrplans für die Gesamtschulen – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Englisch. Hrsg. Vom Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW. Frechen: Ritterbach, 2004. sowie die allgemeinen Regelungen im Schulgesetz § 48 „Grundsätze der Leistungsbewertung“.

Einsehbar unter:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gesamtschule/g_s_englisch.pdf

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/Schulgesetz.pdf>

- Die Bereiche **Kommunikative Kompetenzen, Interkulturelle Kompetenzen, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachliche Korrektheit sowie Methodische Kompetenzen** sind bei der Leistungsfeststellung angemessen zu berücksichtigen.
- Besondere Bedeutung kommt den Bereichen **„Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“** und **„Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“** zu, indem ab der Jahrgangsstufe 6 bis einschließlich Jahrgangsstufe 10 eine schriftliche Klassenarbeit (Lernerfolgskontrolle) durch eine mündliche Prüfung ersetzt wird. (APO –SI, § 6)

Jahrgangsstufe	Thema der mündlichen Prüfung
Jgs. 6: Projekt "Healthy Living"	<i>Fit as a fiddle or a couch potato?</i>
Jgs. 7: Unit "I love London"	<i>Famous sights – My day in London</i>
Jgs. 8: Unit "The best days of your life"	<i>My life as a German high school student</i>
Jgs.10: Unit "Future Visions"	Sustainable living / technological gadgets

Rechtliche Bestimmungen sind einsehbar unter:

https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/APOen/HS-RS-GE-GY-Sekl/APO_SI.pdf

Planung, Durchführung, Bewertung und Evaluation der mündlichen Prüfung sind einsehbar unter:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/muendl_kompetenzen/Muendliche_Pruefungen_in_der_Sekundarstufe_I.pdf

- **Sonstige Mitarbeit**

- individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit
- im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise, z. B. Referate, Heftführung, Lerntagebuch, Portfolio sowie kurze schriftliche Test (Vokabel – und Grammatiktests)
- alternative Formen: z.B. Arbeit mit dem Portfolio der Sprachen, langfristig vorzubereitende Projektarbeiten (Durchführung und Bewertungskriterien müssen den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.)

- **Differenzierung**

In den Jahrgangsstufen 5 bis einschließlich 8 wird Englisch im Klassenverband auf drei Niveaustufen unterrichtet. Ab der Jahrgangsstufe 7 werden die Schülerinnen und Schüler in G- und E- Kurse (Grundkurse und Erweiterungskurse) eingeteilt, aber weiterhin binnendifferenziert unterrichtet. Ab Jahrgang 9 findet dann die äußerliche Differenzierung statt und der Klassenverband wird aufgelöst. Innerhalb der G- und E-Kurse werden Leistungsüberprüfungen nicht mehr auf verschiedenen Niveaustufen geschrieben.

Die Zuordnung in G- und E-Kurse erfolgt nach dieser Benotung auf den drei Niveaustufen:

- Niveau 1 = **G - Kurs**
- Niveau 2, Note ausreichend oder schlechter = **G - Kurs**
- Niveau 2, Note sehr gut bis befriedigend = **E - Kurs**
- Niveau 3 = **E- Kurs**

4.2 Zeugnisnoten

Laut Beschluss der Fachkonferenz setzen sich die Zeugnisnoten im Fach Englisch wie folgt zusammen:

50 % Sonstige Mitarbeit + 50 % Schriftliche Arbeiten / mündliche Prüfungen.

Dabei umfasst die **Sonstige Mitarbeit** generell folgende Aspekte:

- Mündliche Beteiligung (Qualität und Quantität)
- Vokabel – und Grammatikteste
- Lernzeitaufgaben
- Referate / Präsentationen in Projektarbeiten

Die zwei bis drei Lernerfolgskontrollen (Klassenarbeiten) pro Halbjahr, die LSE, die ZAP und die mündlichen Prüfungen stellen die anderen 50% (den schriftlichen Notenanteil) dar. Da die mündliche Prüfung eine schriftliche Arbeit ersetzt, wird sich bei der Leistungsbewertung trotz ihrer konzeptionellen Zuordnung der Mündlichkeit, dem schriftlichen Notenanteil hinzugezählt. Diese mündlichen Prüfungen ermöglichen es insbesondere schwächeren Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Arbeiten, einen Ausgleich für nicht ausreichende Leistungen zu erzielen.

Daraus ergeben sich folgende **schriftliche Arbeiten** (Lernerfolgskontrollen)

- LEKs⁴
- LSE in Jahrgang 8⁵
- ZAP in Jahrgang 10⁶
- mündliche Prüfungen ab Jahrgangsstufe 6 (ersetzt 1 LEK)

5. Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten/Lernerfolgskontrollen)

5.1 Die Konzeption von Lernerfolgskontrollen (Klassenarbeiten)

5.1.1 Vorgaben des Kernlehrplans Englisch

- **Schriftliche Arbeiten** werden auf **drei Niveaustufen**⁷ angeboten und sollen in der Regel aus mehreren Teilaufgaben bestehen, die inhaltlich-thematisch miteinander zu verbinden sind, sodass die rezeptiven und produktiven Leistungen integrativ in Form von komplexen Aufgaben überprüft werden.
- **Aufgabentypen:**
 - **geschlossen:** möglichst in Kombination mit offenen Aufgaben, vor allem zur Überprüfung von Lese- und Hörverstehen
 - **halboffen:** möglichst in Kombination mit offenen Aufgaben
 - **offen**

⁴ Lernerfolgskontrollen

⁵ Lernstandserhebungen

⁶ Zentrale Abschlussprüfungen

⁷ Über die Niveaustufe entscheiden die Leistungen der Schülerin / des Schülers sowie getroffene Absprachen nach Beratungen zwischen Schülerin/Schüler, Lehrkraft und Eltern

- Bei der Konzeption der Aufgaben müssen unterschiedliche Anforderungsniveaus berücksichtigt werden.
- Auch methodische Kompetenzen⁸, die Gegenstand des Unterrichts waren, sollten in Klassenarbeiten überprüft werden (z.B. *mindmapping*, *word formation*, *structuring a text*, *finding key words*, *topics etc.*).
- Der Komplexitätsgrad der Aufgaben steigt mit den Lernjahren an. Die Lernerfolgskontrollen sollten in den höheren Lernjahren zunehmend nach dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“ konzipiert werden.
- Bisher enthalten alle Lernerfolgskontrollen die Bereiche: Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz und Textproduktion. Die Gewichtung der einzelnen Aufgaben erfolgt über die Bepunktung.
- Weiter Aufgabenformate wie Mediation werden je nach Umfang der Lernerfolgskontrolle bzw. deren einzelnen Aufgaben eingepflegt.

5.1.2 Textproduktion: Verbindliche Vorgaben der Fachkonferenz

Die Fachschaft Englisch hat sich für folgende allgemein verbindliche Vorgaben bei der Textproduktion in den verschiedenen Jahrgängen entschieden:

- Jahrgangsstufe 5 + 6: Textproduktion muss immer ein Bestandteil jeder Lernerfolgskontrolle (Klassenarbeit) sein und sollte in der Bewertung angemessen Berücksichtigung finden.
- Jahrgangsstufe 5 + 6: ca. 30% der Gesamtpunktzahl werden dem Schreibeil zugeordnet
- Jahrgangsstufe 7 + 8: ca. 40% der Gesamtpunktzahl werden dem Schreibeil zugeordnet
- Jahrgangsstufe 9: ca. 50% der Gesamtpunktzahl werden dem Schreibeil zugeordnet
- Jahrgangsstufe 10: 60% der Gesamtpunktzahl werden dem Schreibeil zugeordnet

⁸ In den Lehrwerk Lighthouse (5-8) und Highlight (9-10) sowie Headlight (9-10) finden sich Aufgaben zu den verschiedenen Kompetenzen am Ende einer Unit unter dem Stichwort **Skill file**.

Die Begründung für die stetig ansteigende Prozentuierung der Textproduktion ist auf die zunehmenden Fähig- und Fertigkeiten im Verfassen englischer Textarten zurückzuführen. Während in Jahrgang 5 und 6 einfache Kenntnisse bezüglich des englischen Schriftbildes sowie des aktiven Wortschatzes bestehen, sind in Jahrgang 7 bis 8 erweiterte Kenntnisse / Fähigkeiten in der Textproduktion erkennbar. Schließlich sollten die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 9 und 10 die Kompetenzen in der Textproduktion erlangt haben, die für die ZAP vorausgesetzt werden. Die prozentuale Gewichtung der Schreibteils steigt somit sukzessiv mit den höheren Jahrgangsstufen an. Diese Vorgehensweise hilft insbesondere leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern, sich langsam an die neue Gewichtung zu gewöhnen. Andererseits bietet es leistungstärkeren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit sich auf die Gewichtung in der Sekundarstufe II einzustellen. Somit erlangen sie die Kompetenz ihr Leistungsvermögen sowie ihre Leistungsentwicklung im schriftlichen Bereich zu reflektieren und daraus für ihren individuellen Lernprozess die erforderlichen Lernschritte zu vollziehen.

5.2. Die Bewertung von schriftlichen Arbeiten

5.2.1 Das Verhältnis Inhalt – Sprache

Wie auf der Fachkonferenz am 19.05.2017 beschlossen, gilt folgende Gewichtung:

Inhalt = 40 % ↔ Sprache = 60%

Im Vordergrund des Fremdsprachenunterrichtes steht die sprachliche Leistung. Daher sollten die sprachlichen Fähigkeiten eines Lernenden stärker bewertet werden als seine inhaltlich erbrachten Leistungen. So kann es beispielsweise sein, dass ein Jugendlicher in einer Lernerfolgskontrolle inhaltlich leicht von der Aufgabenstellung abweicht, indem er versehentlich einen Aspekt nicht anspricht, jedoch einen anderen Punkt sprachlich hervorragend darstellt. Durch die oben angezeigte Gewichtung zwischen Inhalt und Sprache können diesem Lerner seine sprachlichen Fähigkeiten

dabei helfen, die inhaltlichen Defizite auszugleichen. Damit ist der geforderte Primat der angewandten Sprache auch in der schriftlichen Beurteilung gewährleistet.

5.2.2 Sprachliche Richtigkeit

Auf sprachliche Richtigkeit wird in den Bereichen Grammatik und Textproduktion besonderen Wert gelegt. Jedoch haben viele unserer Schülerinnen und Schüler Probleme mit der korrekten Schreibweise der englischen Wörter, da an einigen Grundschulen die Kinder ermutigt werden, die Wörter so zu schreiben, wie sie diese hören. Es kommt dabei folglich zu enormen Diskrepanzen zwischen den Lauten der deutschen und der englischen Sprache, sowie deren äußere Erscheinung im manifestierten Schriftbild.

Allgemein gelten folgende Bewertungskriterien:

- Bei der **Überprüfung von Lese- und Hörverstehen** darf die sprachliche Richtigkeit nicht gewertet werden (d.h. wird aus dem Schriftbild die korrekte Vokabel ersichtlich, so gibt es dort keinen Punktabzug).
- Für Rechtschreibfehler werden 0,5 Punkte abgezogen. (Dies gilt in Vokabeltesten, als auch im Bereich Wortschatz und Textproduktion der LEK⁹.)
- Für Grammatik-, Satzbau- und Wortfehler werden volle Punkte abgezogen (Zu beachten gilt dabei die Regelung für systemische Folgefehler!)

Die Fehlerarten werden mit den **gängigen Kürzeln** in der LEK¹⁰ oder dem Vokabeltest gekennzeichnet:

⁹ Lernerfolgskontrolle

¹⁰ Lernerfolgskontrolle

Fehlerart	Kürzel
Grammatikfehler	GR
Satzbau / Satzstellung	SB / St
Wortfehler / Ausdruck	W / A
Rechtschreibfehler	R
Zeichenfehler	Z

Eine weitere Präzisierung ist natürlich möglich. Einige bekannte Beispiele sind:

Fehlerart	Kürzel
Präposition (Preposition)	Prep
Zeitfehler (Time)	T
Fehlendes Wort/ fehlende Wörter	V (Wurzelzeichen darin das fehlende Wort)

Die Ausdifferenzierung der Korrekturzeichen nimmt mit den höheren Jahrgängen zu. Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 5 und 6 sollten nicht mit einer Vielzahl an Korrekturzeichen verwirrt werden. Es reicht hier die Einteilung in die Haupt-/Basisfehler. Je näher die Lerner auf den Übergang in die Oberstufe zusteuern, desto effektiver ist eine präzisere Fehlerbezeichnung /Fehlerausweisung. Daraus lassen sich für die einzelnen Jugendlichen Fehlerprofile erschließen und besprechen, sodass an dieser Stelle mit individuellen Fördermaßnahmen gegengesteuert werden kann.

5.2.3 Die prozentuale Verteilung der Noten

Die prozentuale Notenverteilung wurde laut Lehrerkonferenz am 05.12.2017 den genormten Prozentangaben der ZAP angepasst, um die Lernenden an die zentralen Bewertungsmaßstäbe der Bezirksregierung zu gewöhnen. Dadurch soll eine bundesweite Vergleichbarkeit der Ergebnisse aller Schulen möglich werden. Diese sollte also auch der Schüler- und Elternschaft frühzeitig transparent sein, indem diese genormten Wertmaßstäbe für die anzufertigenden LEKs¹¹ von Jahrgang 5 bis Jahrgang 10 angesetzt werden.⁶ Diese einheitliche Bewertung nach den unten

¹¹ Lernerfolgskontrollen

aufgeführten Prozentzahlen findet an der Gesamtschule am Forstgarten seit dem 2. Halbjahr des Schuljahres 2017/18 für alle schriftlichen Fächer in gleichem Maße statt. (Zuvor wurden alle Jahrgänge nach dem alten Raster bewertet.)

sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
100 – 87 %	86 – 73 %	72 – 59 %	58 – 45 %	44 – 18 %	17 – 0%

6. LRS im Englischunterricht

Allen Kindern und Jugendlichen, auch die von LRS betroffen sind, soll das Erlernen der englischen Sprache ermöglicht werden. Darin eingeschlossen ist der Erwerb der Schriftsprache, so dass die jungen Menschen in der Lage sind, englische Texte korrekt zu lesen und zu schreiben. Dieser Auftrag ergibt sich in NRW aus diversen schulrechtlichen Vorgaben (Schulgesetz, Ausbildungsordnungen, Lehrpläne). Der für NRW gültige LRS-Erlass bezieht das Fach Englisch (wie auch alle anderen Fächer) bei den Fragen rund um die Leistungsmessung ausdrücklich mit ein. Wie im Fach Deutsch erhalten Betroffene sowohl einen Nachteilsausgleich als auch einen Notenschutz. Unabhängig von den Erlassvorgaben zum Nachteilsausgleich und Notenschutz müssen die Lernbedingungen betroffener Schüler im Englischunterricht grundsätzlich als äußerst problematisch bezeichnet werden. Die englische Sprache ist in Bezug auf das Laut-Schrift-System ausgesprochen anspruchsvoll.

Laut Erlass ermittelt der Deutschlehrer, welche Lernenden unter den LRS-Erlass fallen. Diese Schülerinnen und Schüler erhalten automatisch auch in Englisch bei der Leistungsfeststellung, also bei Klassenarbeiten und Vokabeltests, einen Nachteilsausgleich und den Notenschutz, auch wenn der Englischlehrer keine besonderen Rechtschreib- und Leseschwierigkeiten feststellen sollte. *Im ebenso seltenen umgekehrten Fall, also wenn nicht in Deutsch, sondern nur in Englisch die Schwierigkeiten bestehen, kann der LRS-Erlass nicht angewandt werden.* Allerdings steht es der Englischlehrkraft im Rahmen ihrer pädagogischen Freiheit und ihres

grundsätzlichen Auftrags zur individuellen Förderung frei, angepasste Maßnahmen zu ergreifen. So könnte sie beispielsweise durchaus einen Vokabeltest bei bestimmten Schülerinnen und Schülern nur mündlich durchführen. Auch wenn, aus welchen Gründen auch immer, keine spezifische LRS-Förderung im Fach Englisch möglich ist, können wie im Deutschunterricht auch im Fach Englisch zumindest Hürden abgebaut werden, die es betroffenen Schülerinnen und Schülern erschweren, dem Unterricht erfolgreich zu folgen. Folgende Maßnahmen kommen hier in Betracht:

- **angepasstes Unterrichtstempo**
- **Textformat anpassen**

Bezüglich des Nachteilsausgleich ist ähnlich zu verfahren wie bei Leistungsüberprüfungen im Fach Deutsch. Bei der Gewährung des Notenschutzes sind einige Besonderheiten im Fach Englisch zu beachten. „Die Rechtschreibleistungen werden nicht in die Beurteilung der schriftlichen Arbeiten und Übungen im Fach Deutsch oder in einem anderen Fach mit einbezogen.“ (LRS-Erlass 1991)¹². Diese Vorschrift des Erlasses ist eindeutig und bedarf keiner weiteren Erläuterung.

Für die praktische Umsetzung sind folgende Hinweise möglicherweise hilfreich. So bietet es sich an, bei Vokabeltests für alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse die semantische Leistung, also die Kenntnis der Wortbedeutung, und die orthografische, also die Kenntnis der Schreibweise, getrennt zu erfassen und zu bewerten bzw. letztere bei Vorliegen einer LRS bei der Bewertung auszuklammern.

Bei regulären Klassenarbeiten, die laut Lehrplanvorgaben in der Regel aus rezeptiven Aufgaben (also Aufgaben zur Überprüfung des Lese- oder Hörverstehens) und produktiven Aufgaben (also Schreiben eines zusammenhängenden Texts) bestehen, wird die semantische Leistung gewertet.

¹² RdErl. d. Kultusministeriums v. 19.07.1991 (GABl. NW. I S. 174)¹
<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Erlasse/LRS-Erlass.pdf>

6.1 Schriftliche Arbeiten und Übungen

Rechtschreibleistungen werden nicht in der Beurteilung im Fach Deutsch oder in den Fremdsprachen aufgenommen. Der Nachteilsausgleich erfolgt bei jeder Schülerin / jedem Schüler individuell. So kann die Lehrperson im Einzelfall eine andere Aufgabe stellen, mehr Zeit einräumen, die Aufgabenvorstellung vorlesen etc. Im Fach Englisch können Vokabelkenntnisse durch mündliche Leistungsnachweise überprüft bzw. erbracht werden. Die Erziehungsberechtigten sind über den Lernstand ihres Kindes zu informieren.

Ein Überblick nach Klassen: Bedingungen zur Leistungsfeststellung- und Beurteilung bei LRS. Gesetzliche Regelungen ist einsehbar unter:

https://www.bvl-legasthenie.de/images/static/pdfs/NRW/InformationsschriftLRS_NRW.pdf

(Seite 20 Tabelle 6)

6.2 Zeugnisse

Der Anteil des Rechtschreibens ist bei der Bildung der Note im Fach Deutsch sowie in den anderen Fächern zurückhaltend zu gewichten.

In besonders begründeten Ausnahmefällen werden nachgewiesene Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS) analog zu den Regelungen des LRS-Erlasses vom 19.07.1991 (BASS 14 -01 Nr.1) bei der Bewertung berücksichtigt. Dringend erforderlich ist eine lückenlose Dokumentation der schulischen Förderung.

7. Lernstandserhebungen

Für die Lernstandserhebungen sind keine Noten vorgesehen. Das Verfahren der Einbeziehung der Lernstandserhebungen in die Leistungsbewertung bei Schülerinnen und Schülern, die zwischen zwei Noten stehen, ist im Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 20.12.2006 verbindlich geregelt.

Einsehbar unter:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/upload/lernstand8/download/mat_2017/Erlass_Zentrale_Lernstandserhebungen_VergleichsarbeitenStand_01_08_2017.pdf

Die dort vorgesehenen Bewertungsstufen können nur unter Bezug zum konkret erteilten Unterricht und dem Leistungsstand der jeweiligen Schülerin / des jeweiligen Schülers vorgenommen werden. Zentrale Notenschlüssel oder Punktwertzuordnungen würden dem nicht gerecht.¹³

Im Erlass ist festgelegt, dass die unterrichtende Lehrperson in eigener Verantwortung und pädagogischer Freiheit über die Beurteilung der Lernstandserhebungen entscheidet.

Die Ergebnisse des Lernstands werden **neben** dem Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und dem Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt (§ 48 Abs. 2 SchulG). Das heißt, die LSE wird nicht als Klassenarbeit (Lernerfolgskontrolle) gewertet, sondern fließt in die Gesamtnote zum Ende des zweiten Halbjahres mit ein. (So kann eine gute LSE bei der Notenfindung richtungsweisend sein. Sollte ein Lerner zwischen zwei Noten stehen, so kann eine gute LSE die Entscheidung der Lehrperson dahingehend beeinflussen, sich für die bessere Note zu entscheiden.

¹³ Vgl.: https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/upload/lernstand8/download/mat_2016/V8-2016_ENG-Anleitung-Ergebnisauswertung.pdf

Des Weiteren werden die Ergebnisse innerhalb der Fachschaft ausgewertet, sodass festgestellte Defizite der individuellen Lerngruppen sowie einzelner Schülerinnen und Schüler gemindert werden können.